

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1851**

7 (22.1.1851)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**

für den

**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup>. 7.**

**Mittwoch, den 22. Januar**

**1851.**

Todesschein im Auslande verstorbenen Badner betreffend.

Nr. 1,135. Nach Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 27. v. M. Nr. 17,892, sind demselben von Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten nachfolgende Personen in Algier gestorben, und darüber die Todesschein mitgetheilt worden:

- 1) Philipp Pfirmann, geboren den 24. Juni 1823. zu Wört, Sohn eines Hubert und einer Katharina Pfirmann, Grenadier im 1. Bataillon des 2. Regiments der Fremdenlegion, gestorben im Militärspitale zu Philippeville, und
- 2) Salomon Weiser, geboren am 18. August 1829 zu Freiburg, Sohn eines Roman und einer Therese Duffner, (oder Duffner) Füsilier im 2. Bataillon des 1. Regiments der Fremdenlegion, gestorben im Militärspitale zu Algier.

Die Heimathsorte derselben konnten bis jetzt nicht ermittelt werden, indem nach den Erhebungen des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten in Wört, beziehungsweise in Freiburg von den Verstorbenen nichts bekannt ist.

Da nun in diesen Todesschein der Heimathsort der Verstorbenen unrichtig angegeben ist, so werden die Namen derselben zur Ermittlung der Heimathsorte mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den sich meldenden Angehörigen der Verstorbenen oder dem Pfarramte ihrer Heimathsorte die Todesschein durch das Amt werden ausgefolgt werden.

Carlsruhe, den 17. Januar 1851.

Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises.

Kettig.

vdt. Neumann.

Carlsruhe. Nr. 525. Durch Erlaß Großh. Justiz-Ministeriums vom 27. Dezember v. J. Nr. 13,928, ist der Notariats-Distrikt Seelbach dem Notar Hummelsheim in Schwesingen übertragen worden.

Carlsruhe, den 9. Januar 1851.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vdt. Müller.

[2] Bruchsal. (Urtheil.) Nr. 22,000. II. Senat. In Untersuchungssachen gegen Altbürgermeister Joseph Dietrich von Hilzingen, wegen Theilnahme am Hochverrath, hat das Großherzogliche Oberhofgericht unterm 14. d. M. Nr. 8,819—20 Plenum erkannt:

„Wird der von dem Angeschuldigten gegen das Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrhein-Kreises vom 12. April 1850 ergriffene Recurs unter Verfallung des Recursrenten in die Recurskosten als unstatthaft verworfen.“

Dies wird dem flüchtigen Condamnaten hiermit öffentlich verkündet.

Bruchsal, den 24. Dezember 1850.

Großh. Hofgericht des Mittelrhein-Kreises: Cammerer.

Entscheidungsgründe.

vdt. Schachleiter.

Das hofgerichtliche Urtheil v. 12. April d. J. ist am 11. Mai d. J. in der „Karlsruher Zeitung“ und am 22. Mai d. J. in den „Anzeigebättern für den Seelkreis“ verkündigt worden. Die Recursfristen fingen daher nach §. des provisorischen Gesetzes am 11., oder jedenfalls am 21. Juni d. J. zu laufen an, und sie waren in beiden Fällen bei der am 22. Juli d. J. erfolgten Uebergabe der Recurschrift umlaufend.

Da hiernach die Fristen versäumt sind, das Versäumniß auf keine erhebliche Weise entschuldigt, auch gar nicht um Restitution gebeten wurde, so mußte der Recurs, wie geschehen, als unstatthaft verworfen werden.

Zur Beglaubigung: Schachleiter.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.  
Vorladungen.**

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen, sich über ihr ungehöriges Ausbleiben zu verantworten, widrigens sie der Refraktion für schuldig erklärt, und das weitere Gefehlliche gegen sie werde erkannt werden.

[3] Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

Carl Friedrich Jakob Hölzer und Johann Leonhard Leiß von da, innerhalb 6 Wochen.

[3] Aus dem Bezirksamt Säckingen:

- Ps.-Nr. 29 Bernhard Bühler von Wehr.  
 " " 32 Etw. Seraphin Ersing v. Säckingen.  
 " " 40 Ignaz Saner von da.  
 " " 48 Konstantin Frießer v. Niederhof.  
 " " 50 Peter Schmidt von Säckingen.  
 " " 129 Andreas Huber von Rifenbach.  
 " " 164 Franz Jos. Mathä v. Säckingen.  
 " " 165 Joseph Käfer von Wehr.  
 " " 200 Alexander Schwander v. Murg.  
 " " 209 Xaver Schäfer von Rhina.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigens falls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. a. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgesehtes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Schönau:

Herrmann Böhler von Schlechnau, Gefreiter im vormaligen 2. Infanterie-Regiment.

[1] Aus dem Bezirksamt Bühl:

Benedikt Weber von Weitenung und Franz Anton Kern von Waldmatt.

[3] Aus dem Bezirksamt Bühl:

Vom 3. Infanterie-Bataillon.

Baptist Seisfried von Schwarzach.

Vom 4. Infanterie-Bataillon.

Bernhard Kern von Waldmatt, und

Joseph Weingartner von Schwarzach.

Vom 7. Infanterie-Bataillon.

Carl Hahn von Eisenthal.

Vom Artillerie-Regiment.

Leopold Hanugs von Bühl.

**Straferkenntnisse.**

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verfällt.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim:

Conrad Grab von Rohrbach, Soldat vom ehemaligen 1. Infanterie-Regiment.

[2] Aus dem Oberamt Pforzheim:

Christian Seesfried von Bauschlott, Soldat vom ehemaligen 3. Infanterie-Regiment.

Schönau. (Aufforderung.) Nr. 248. Der landesflüchtige Soldat Albert Graß von Waldmatt, Gemeinde Ehrberg, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe von 1200 fl. und des Verlusts des Staatsbürgerrechts zur Verantwortung über seine unerlaubte Entfernung zu stellen. Zugleich fügen wir behufs der Fahndung eine Gestaltsbezeichnung bei.

Signalement. Alter 31 Jahre, Größe 5' 4" 3", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase klein.

Schönau, den 7. Januar 1851.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

Kork. (Fahndung.) Nr. 861. J. u. S. gegen Friedrich Bläuel von Speier wegen Diebstahls. Der Lünchergeselle Friedrich Bläuel von Speier ist dringend verdächtig, den Diebstahl bei Salmenwirth Benz in Stadt Kehl (siehe Ausschreiben im Anzeigebblatt Nr. 104 v. J.) verübt zu haben. Er war im Besitze der Uhr und des Transchirmessers, hat sich aber der Arretirung mit Zurücklassung dieser Gegenstände und anderer Effecten, welche unten verzeichnet sind, durch die Flucht entzogen. Wir bitten, auf diesen Friedrich Bläuel zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher zu liefern.

Beschreibung des Friedrich Bläuel, soweit sie gegeben werden kann: Größe circa 5' 4", Alter 35—36 Jahre, trug bei seiner Entweichung einen rüthlichen Knebelbart, einen carrirten Ueberrock, dunkle Tuchhose und eine Kappe mit gerade hinaus stehendem Schilde; er führt ein Wanderbuch bei sich. Die von dem Burschen zurückgelassenen Effecten bestehen in einem Paar Hosen von weißer Leinwand mit weißen beinernen Knöpfen und zwei Schließsäcken, dieselben sind stark beschmutzt und befinden sich an ihr Spuren von Farben; einem Tuch von grauem, halb baumwollenem Zeug mit Farben beschmiert; einem ledernen Riemen, 7 Fuß lang und  $\frac{1}{4}$  Zoll breit, vornen mit einer runden eisernen Schnalle; einem f. g. Brustbohrer, an welchem jedoch der Bohrer selbst fehlt, einem Meißel mit hölzernem Heft; einem baumwollenen Sacktuch mit weißem Grund, auf welchem sich schwarze geschlängelte Streifen, zwischen diesen abwechselnd rothe und schwarze Zeichnungen befinden, auf allen vier Seiten mit rothen Enden.

Kork, den 14. Januar 1851.

Großh. Bezirksamt.

v. Hunolstein.

vd. Bed.

Pforzheim. Nr. 1,797. In Untersuchungs- sachen gegen Bijouteriefabrikant Christoph Herre von Pforzheim, wegen Theilnahme am Hochverrath, wird auf den Recurs, welchen der Angeeschuldigte gegen das Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrhein-Kreises vom 1. Mai 1850 Nr. 7,950 Senat 2 an das Großh. Oberhofgericht ergriffen

hat, von letztem unterm 28. Dezember 1850 Nr. 9,102 zu Recht erkannt. Es sei das hofgerichtliche Urtheil des Inhalts:

Christoph Herre von Pforzheim sei der Theilnahme an der in den Monaten Mai und Juni v. J. im Großherzogth. Baden verübten hochverrätherischen Unternehmungen schuldig zu erklären, und deshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von fünf Jahren, oder drei Jahren und vier Monaten Einzelhaft, zum Ersatz des der Großh. Staatskasse durch jene hochverrätherischen Unternehmungen zugegangenen Schadens, unter sammtverbündlicher Haftbarkeit mit allen Jenen, die wegen desselben Verbrechens verurtheilt worden, sowie zu den Untersuchungs- und Straferstehungs-Kosten zu verurtheilen; — unter Verfallung des Recurrenten in die Kosten zweiter Instanz zu bestätigen.

Vorstehendes oberhofgerichtliches Erkenntniß wird dem flüchtigen Herre hiermit eröffnet.

Pforzheim, den 16. Januar 1851.

Großh. Oberamt.

Diez.

[1] Rastatt. J. S. der Liquidations-Commission bei Großh. Kriegsministerium Namens des Großh. Kriegsärars in Karlsruhe, gegen Karl Peter von Pforzheim, Forderung betr.

Nr. 53,267. Nachdem der Beklagte auf die öffentliche Verladung vom 30. Oktober Nr. 46,034 nicht erschienen ist, so ergeht auf Anrufen der Klägerin

Verfäumnungs-Erkenntniß.

Es wird das Thatsächliche des Klagvortrags als zugestanden angenommen, Schugreden für verfäumt erklärt, und in der Hauptsache nach Ansicht des L. N. S. 1,382 Folgendes erkannt:

Es sei der Beklagte unter Verfallung in die Kosten schuldig, binnen 14 Tagen bei Executions-Vermeidung:

1) der Klägerin 116 fl. 30 fr. nebst Zins vom 29. Juni v. J.;

2) die am 17. Mai v. J. aus Großh. Zeughaus in Karlsruhe entnommenen 2000 Stück Patronen und 200 Flintensteine zurückzugeben, oder den Werth mit 39 fl. 6 fr. nebst Zins vom 17. Mai v. J. zu bezahlen.

B. N. W.

Rastatt, den 27. Dezember 1850.

Großh. Oberamt.

[2] Durlach. Nr. 35,313. Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe hat unter dem 28. Dezember l. J. gegen die unten benannten flüchtigen Beklagten als Sammtschuldner die Summe von 196,648 fl. nebst 5% Zinsen, vom Klagezustellungstage an auf den Grund eingeklagt, daß die Beklagten wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufruhr im Mai und Juni 1849 durch rechtskräftige Erkenntnisse zum Schadensersatz unter sammtverbündlicher Haftbarkeit an Großherzogl. Staatskasse verurtheilt worden seien, und daß die

revolutionären Machthaber seiner Zeit bis zu dem bezeichneten Betrage Gelder aus Großh. Amortisations- und Hauptkriegs-Kasse sich angeeignet haben.

Auf diese Klage wird nunmehr Ladung erkannt, und den Beklagten aufgegeben, bis Donnerstag, den 27. Februar 1851, Vormittags 9 Uhr, sofern in dieser Tagfahrt der Rechtsstreit nicht erledigt werden wird, durch einen gemeinschaftlichen Anwalt auf die Klage sich vernehmen zu lassen, widrigens deren thatsächlicher Inhalt als zugestanden angenommen, und jede Schugrede als verfäumt erklärt werden soll.

Namen der Beklagten:

- 1) Alsbach, Ad., Rechtskandidat v. Freiburg.
- 2) Au, Jos., Steuerperäquator v. Allmendshofen.
- 3) Bauer, Karl Friedrich, von Adelshofen.
- 4) Berberich, G., Scharfsh. i. 2. Inf.-Reg. von Walldürn.
- 5) Berg, Alois, Trompeter i. Drag.-Reg. Gr. von Ortenberg.
- 6) Bernard, Karl, Müller von Ruppenheim.
- 7) Brentano, Lorenz, Advok. v. Mannheim.
- 8) Bronner, Eduard, prakt. Arzt v. Wiesloch.
- 9) Büttner; Wilh., Blechner v. Alpiersbach.
- 10) Damm, Karl, Gymnasialdirektor v. Tauberbischofsheim.
- 11) Dikela, Anton, Wachmeister v. Wyhl.
- 12) Diez, Georg Heinr., Kaufm. v. Pforzheim.
- 13) Dürr, Joh. Konr., Advok. v. Karlsruhe.
- 14) Emmert, Vital, Bürgermeister v. Möstkirch.
- 15) Ehrhard, Lorenz, Chirurg v. Durbach.
- 16) Ewald, Joh. Nik., Drag. v. Grossachsen.
- 17) Faller, Dr. Alois, Hofgerichtsadvokat von Freiburg.
- 18) Felder, Ludwig, Nadler von Ueberlingen.
- 19) Frech, Friedr., Schriftverf. v. Obertirch.
- 20) Fuchs, Joseph, " v. Billingen.
- 21) Fuchs, Mich., Oberwadm. i. d. Artillerie von Gündlingen.
- 22) Günther, Andr., Soldat i. 4. Inf.-Reg. von Zähringen.
- 23) Herrmann, Jos., Rechtskand. v. Pforzh.
- 24) Hiltmann, Joh. Schneidm. v. Bوندorf.
- 25) Hofstetter, Theodor, Pioniercorporal v. Rastatt.
- 26) Hummel, Joh., Corporal v. Ehrenstetten.
- 27) Hüpper, Anton, Corporal i. 4. Inf.-Reg. von Brenden.
- 28) Ill, Fridolin, prakt. Arzt v. Ueberlingen.
- 29) Junghanns, Damian, Adv. v. Mosbach.
- 30) Kappes, Andr., Zimmerm. v. Zuzenhausen.
- 31) Kappenmeier, Joh. Nepomuk, Kommissär von Konstanz.
- 32) Keim, Karl Thadäus, gewes. Posthalter v. Walldürn.
- 33) Knöpfle, Joh. Baptist, Dr. v. Ueberlingen.
- 34) Kuyferle, Karl, Drag. i. Reg. Großherzog, von Schwarzach.
- 35) Lipp, Karl, Schneider von Rauenberg.

- 36) Löw, Sigmund, Geometer v. Ehrenstetten.
- 37) Maier, Anton, Maurer von Menzingen.
- 38) Maier, Jak., Tünchner von Sinsheim.
- 39) Neumeier, Anselm, prakt. Arzt v. Heitersh.
- 40) Nerlinger, Theodor, von Offenburg.
- 41) Peter, Joseph Peter, gewes. Reg.-Direkt. von Heidelberg.
- 42) Neeber, Karl, Geometer von Kirchgarten.
- 43) Nigler, Mathias, Schuster von Malsch.
- 44) Ringwald, Karl, Wirth v. Emmendingen.
- 45) Ross, Gustav, Bürgermeister v. Kehl.
- 46) Schleicher, Lorenz, Feldwebel i. 1. Infanterie-Regiment von Reibshheim.
- 47) Schmidt, Jakob, Korporal im 4. Inf.-Regiment von Dossenheim.
- 48) Schott, Leopold, Bauer v. Obergrombach.
- 49) Steint, Karl, von Singelsbach.
- 50) Stölker, Karl, Rathschr. v. Gengenbach.
- 51) Stutz, Friedr., Kanonier, v. Wolfartsweier.
- 52) Thoma, Karl, Papierfabrikant v. Todtnau.
- 53) Tiedemann, prakt. Arzt v. Schwellingen.
- 54) Torrent, Gervas, Schriftverf. v. Waldshut.
- 55) Trident, Werkführer von Karlsruhe.
- 56) Wenk, Alois, Lehrer v. Untermünsterthal.
- 57) Wild, Philipp, Metzger von Steinsfurt.
- 58) Willmann, Baptist, Scribent v. Billingen.
- 59) Winkler, Nepomud, Engelwirth v. Grafenhausen.
- 60) Wolf, Alexander, Rechtskandidat v. Pforzh.
- 61) Zehntmeier, Franz, Fourier im 4. Infanterie-Regiment von Pforzheim.

Durlach, den 31. Dezember 1850.

Großh. Oberamt: Klehe.

vd. Schanz a. j.

[2] Durlach, Nr. 897. Die Großh. Badische General-Staatskasse hat gegen den flüchtigen früheren Artillerie-Wachmeister Franz Alban Dannbacher von Weingarten als strafrichterlich verurtheilter Theilnehmer an dem Aufstande im Jahre 1849 eine Klage auf Ersatz des der Großh. Staatskasse durch jenen Aufruhr verursachten Schadens im ungefähren Betrage von 3 Millionen Gulden eingereicht; es bittet die Klägerin, daß der Beklagte sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern am Aufstande zur Bezahlung jener Summe, eventuell zum Ersatze des Schadens, dessen Richtigstellung vorbehalten, verurtheilt werde.

Es wird nunmehr dem Beklagten aufgegeben, binnen 6 Wochen auf diese Klage sich hierher vernehmen zu lassen, widrigens deren thatsächlicher Inhalt als zugestanden angenommen, und jede Schutzrede als versäumt erklärt werden soll.

Durlach, den 11. Januar 1851.

Großh. Oberamt.

Klehe.

vd. Schanz.

[3] Bruchsal. (Beschlag-Aufhebung.) Nr. 1,191. J. S. Großh. Generalstaatskasse gegen Advokaten v. Feder dahier, Forderung und Ar-

restanlage betreffend, wird zufolge des Verzichts der Klägerin die diesseitige Beschlagverfügung vom 9. Juli v. J., Nr. 20,665, zurückgenommen.

Bruchsal, den 9. Januar 1851.

Großh. Oberamt.

[1] Bühl. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 1,520. Gegen den Soldaten Jakob Schaufler von Weitenung, wird die Fahndung vom 5. Mai v. J., Nr. 18,870, da sich derselbe inzwischen gestellt hat, zurückgenommen.

Bühl, den 11. Januar 1851.

Großh. Bezirksamt.

Beisinger.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[2] Karlsruhe, Nr. 669. In der Forderungssache des Advokaten Krämer hier gegen die Advokat Dürr'schen Eheleute, unter Vertretung des Advokaten Dürr von da, hat der Kläger den Antrag gestellt, auf die durch Urtheil festgestellte Schuld des Beklagten von 549 fl. 19 fr. nebst 5% Zins vom 24. Januar 1849 an, Gerichtszugriff gegen den Beklagten zu verfügen, und zugleich den Beklagten auf Bezahlung der erlassenen und decretirten Kosten mit 54 fl. 52 fr. einen unbedingten Befehl erlassen. Demgemäß wird gegen den Beklagten auf seine Schuld mit 549 fl. 19 fr. mit Zinsen, Fahrniß- und Liegenschaftspfändung erkannt, und zugleich Beschlag gelegt auf seinen Erbtheil an dem Nachlaß seiner Mutter, und wird dem Beklagten auferlegt, binnen 4 Wochen den Kläger zu befriedigen, als sonst dem Kläger dieser Erbtheil an Zahlungsstatt wird zugewiesen werden.

Zugleich ergeht auf den Grund der vorliegenden vollzugsreifen Erkenntnisse und den gerichtlichen Decreturen an den Beklagten der unbedingte Befehl, den Kläger mit seiner Kostenforderung von 54 fl. 52 fr. binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu befriedigen. Dieß wird dem flüchtigen Beklagten durch diesen öffentlichen Aufruf verkündet.

Karlsruhe, am 10. Januar 1851.

Großh. Stadtaamt.

Stöffer.

[2] Rastatt, J. S. des B. H. Wormser in Karlsruhe, gegen Franz Comlosy Schirmfabrikant dahier, betreffend. Nr. 52,858. Wird die klägerische Forderung im Betrage von 4,500 fl. Darlehen nebst 5% Zins vom 24. September 1848 für zugestanden erklärt, und dem flüchtigen Beklagten deren Zahlung an den Kläger binnen 21 Tagen bei Zwangsvermeidung aufgegeben.

Rastatt, den 7. Januar 1851.

Großh. Oberamt.

Brummer.

Pforzheim, Nr. 1806. Auf Antrag der Flößerwitwen-Casse zu Pforzheim wird dem flüchtigen

Messerschmied August Mürrle von Pforzheim aufgegeben, binnen 28 Tagen die von der Flößerwitwen-Casse eingeklagten Güterkaufschillinge von 267 fl. 26 kr. sammt Zins zu 5% vom 1. Dezember 1849 und von 125 fl. 21 kr. sammt Zins zu 5% vom 11. November 1850 zu bezahlen oder seiner Verbindlichkeit in dieser Frist zu widersprechen, widrigenfalls die Forderung der Klägerin als zugestanden erklärt werden soll.

Pforzheim, den 15. Januar 1851.

Großh. Oberamt.

Dieß.

Achern. Gertrud Wörner von Densbach, welche vor einigen Jahren mit ihrem Ehemann Johann Zülz von da nach Nordamerika reiste, von ihrem Aufenthalt oder Dasein aber keine Nachricht seither gab, ist zur Erbschaft ihres am 29. September 1850 verstorbenen Bruders Michael Wörner berufen. Diese wird nun zur Theilung und Empfangnahme des Erbes mit Frist von 6 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Falle des Nichtanmeldens die Erbschaft lediglich Jenen zugetheilt würde, welchen solche zufäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr gelebt hätte.

Achern, am 17. Januar 1851.

Großh. Amtsrevisorat.

Lang.

Hornberg. (Aufforderung.) Nr. 643. Christian Wälde von Gutach ist seit dem Jahre 1817 von Haus abwesend und seit vielen Jahren keine Nachricht mehr von ihm eingegangen. Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben haben sich binnen einem Jahre von heute an wegen seines in ungefähr 501 fl. 35 kr. bestehenden Vermögens um so gewisser dahier zu melden, als sonst dieses seinen erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Hornberg, den 10. Januar 1851.

Lindemann.

[3] Bretten. Nr. 94. Die Erbauung eines neuen Pfarrhauses zu Sidingen mit Deconomiegebäude ist beschloffen. Tagfahrt zur Versteigerung dieses Neubaus wird nunmehr auf Donnerstag, den 6. Februar d. J., früh 9 Uhr in dem Schulhause zu Sidingen anberaumt, wozu die Steigerer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß jeder einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen, und darüber legale Zeugnisse vorzulegen hat. Der ganze Bau ist einschließlich der Hand- und Fuhrdienste zu 9193 fl. veranschlagt. Die Baupläne, Kostenüberschläge und Steigerungsbedingungen können bis zur Versteigerungstagfahrt auf dem Rathhause zu Sidingen täglich eingesehen werden.

Bretten, den 8. Januar 1851.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

vd. Wittemann.

Präklusiv = Bescheide.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

[2] Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

In der Gantsache des Wirths Christian Wagner zum König von Preußen von Karlsruhe, den 10. Januar 1851.

[1] Aus dem Oberamt Lahr:

In der Gantsache des Julius Böcker, Firma: Böcker-Vögele von Dinglingen unterm 13. Januar 1851.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Richtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] Von Destrungen, an den in Gant erkannten Georg Essenpreis, auf Dienstag, den 18. Februar 1851, Morgens 8 Uhr, auf der Gerichtskanzlei Bruchsal.

Aus dem Oberamt Rastatt:

Von Rastatt, an den in Gant erkannten Bäcker Franz Wittmann, auf Freitag, den 7. Februar 1851, Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] Von Lahr, an den in Gant erkannten Leonhard Roos, auf Mittwoch, den 12. März 1851, Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

[1] Von Kürzell, an die in Gant erkannten Michael Walter's Eheleute, auf Mittwoch, den 26. Februar, Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] die Johann Adam Buger's Eheleute von Linkenheim, auf Freitag, den 24. d. M., früh 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Bijoutier Christoph Traug alt, dessen Ehefrau und dessen Söhne: Christoph Traug jung mit seiner Ehefrau, Ernst Traug mit seiner Ehefrau, Carl Traug von Weissenstein und Magdalene Linder von Huchensfeld, auf Samstag, den 1. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr auf diesseitiger Oberamts-Canzlei.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Bezirks-Amt Pfullendorf:  
des Zehnten der Pfarrei Aistholderberg und den Besitzern der ihr zehntpflichtigen Allmendgütern zu Lautenbach und Sohl.

Aus dem Bezirks-Amt Billingen:  
[3] des Zehnten der Pfarrei Wolterdingen auf der Gemarkung Klengen.

[2] Aus dem Bezirks-Amt Säckingen:  
des Zehnten der Großh. Domainenverwaltung Säckingen und der Gemeinde Karsau mit Niedmatt.

[1] Aus dem Bezirksamt Krautheim.  
des Pfarrzehnten zu Oberwittstadt auf dasiger Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsstück, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

**Mundtods-Erklärungen.**

[2] Bühl. Nr. 1,202. Der großjährige taubstumme Mathias Reiser von Neuweier, wurde wegen Geisteschwäche nach L.-R.-S. 489 entmündigt, und Fidel Hochstuhl von da für ihn aufgestellt.

Bühl, den 10. Januar 1851.  
Großh. Bezirksamt.  
Bezinger.

vd. Egery.

Bruchsal. Nr. 1,598. Der Margaretha Bopp von Bruchsal wird in der Person des Karl Bopp von da ein Beistand und Vermögensverwalter beigegeben, ohne dessen Beivirkung sie keine im Landrechtsatz 499 angeführte Handlungen vornehmen kann, was hiermit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 10. Januar 1851.  
Großh. Oberamt.

Allmannsweyer. (Jagdverpachtung.) Die Gemeinde Allmannsweyer läßt das auf ihrer Gemarkung zustehende Jagdrecht am  
Dienstag, den 28. Januar d. J.,  
Vormittags 9 Uhr

auf der Gemeindefstube auf drei Jahre öffentlich versteigern, wozu die Jagdliebhaber höflichst eingeladen werden.

Allmannsweyer, den 16. Januar 1851.  
Das Bürgermeisteramt.  
Rudel.

vd. Dietrich.

**Kaufanträge.**

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Zu Folge richterlicher Verfügung wird das den Schneider Hüttisch'schen Kindern dahier gehörige ein Viertel Garten 3ter Gewann, neben Kürschner Liebe und neben Christian Schmidt, hinten auf Stallbedient Hummel stoßend, Montag, den 27. Januar, d. J. Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 300 fl. oder mehr geboten ist.

Carlsruhe, den 24. Dezember 1850.  
Bürgermeisteramt.  
B. B. d. B.:  
L. Frey.

vd. Müller.

[3] Karlsruhe. Zu Folge richterlicher Verfügung wird das dem Lünchermeister Johann Zoller dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenflügel und Querbau, in der neuen Waldstraße Nr. 89, neben Brunnemacher Kusterer Wittwe und Hoslaquai Jäger,

Freitag, den 7. Februar 1851,  
Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 8000 fl. oder mehr geboten ist.  
Carlsruhe, den 3. Januar 1851.

Das Bürgermeisteramt.  
B. B. d. B.  
L. Frey.

vd. Müller.

Zell a. S. Da bei der heute stattgehabten Liegenschaftsversteigerung der Cäzilia Grommer von hier kein Gebot hierauf geschah, so werden diese zum zweiten Male am Montag, den 3. Februar 1851, Vormittags 8 Uhr in hiesiger Stadtkanzlei, wie solche im Anzeigebblatt Nr. 1 von diesem Jahr, Seite 6, vom 24. Dezember s. J. bezeichnet sind, mit dem Anhange öffentlich versteigert, daß dabei der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Zell am Hammersbach, den 17. Januar 1851.  
Das Bürgermeisteramt.  
Schleitner.  
vd. Bruder, Rathschreiber.